

05. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 11.11.2021

Frage Nr.: 308

=====

Frau Stadtv. Loizides - CDU -

Start-Ups

Der Finanzplatz Frankfurt gilt als das führende Finanzzentrum Kontinentaleuropas. Im Bereich der Start-ups ist er durch eine starke Fintech-Szene im wirtschaftlichen Ökosystem geprägt. Die Start-ups fördern den technischen und finanziellen Fortschritt und die Modernisierung der etablierten Wirtschaft. Leider geht die Gründungsaktivität nach dem deutschen Start-up Monitor 2020 hier zurück. Es fehlt zunehmend an Finanzierungsmöglichkeiten, gerade in Frankfurt fehlt Wagniskapital, wie in den Start-up-Zentren Berlin und München vorhanden.

Ich frage den Magistrat:

Was unternimmt er, um den Finanzierungsbedarf für Start-up-Gründungen abzudecken?

Antwort:

(1)

Mit dem **Frankfurter Gründerfonds** bietet die **Stadt Frankfurt** ein **deutschlandweit einmaliges Finanz-Förderprogramm**. Kernpunkte des attraktiven Programms sind die kostenlose Begutachtung der Kunden-Konzepte und Begleitung der Antragsteller bis zur Empfehlung an die Bürgschaftsbank Hessen und zum Kredit-Bankgespräch. Für die Nachhaltigkeit der geförderten Unternehmen besonders wertvoll ist die Nachbegleitung durch vierteljährliche Checkings ihrer Geschäftszahlen und falls erforderlich, weitere Coaching-Unterstützung in schwierigen Zeiten. So konnten 51 FGF-Kunden durch intensive Beratung in Geschäftskrisen, durch Bankgespräche und strategisches Coaching am Markt gehalten werden; davon konnte in der Krise für 13 Unternehmen eine Tilgungsaussetzung der kreditgebenden Banken erreicht werden.

Der **Frankfurter Gründerfonds** steht auch Start-ups offen. Leider sind die Fondsmittel annähernd ausgeschöpft. Eine Verlängerung des Förderprogramms sowie eine Mittelaufstockung sind durch die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen. In der weiteren Förderprogrammausgestaltung könnte der Fonds auch für Start-ups attraktiver werden.

(2)

Die **Wirtschaftsförderung** unterstützt mit dem Projekt „**Frankfurt Forward**“ Gründerinnen und Gründer und Start-ups zu **Fragen der Finanzierung** über größere sogenannte "Tickets" (Finanzierungssummen) durch die **Verknüpfung** von **Start-ups, etablierten Frankfurter Unternehmen und interessierten Investoren**. Durch regelmäßige **Pitches der Start-ups** wird die Möglichkeit zum Austausch und Schaffung möglicher Kooperationen und **Akquise von Investoren** gegeben.

Regelmäßige **Umfragen** im Start-up-Ökosystem in Frankfurt Rhein Main erlauben zudem einen Einblick in die **konkreten Finanzierungsbedarfe** der Start-ups und daran geknüpfte und gewünschte Maßnahmen. Diese Ergebnisse werden von Frankfurt Forward in **Diskussionsrunden** einmal im Quartal aufgegriffen. So kamen im **Juni 2021** zu dem **Thema „Finanzplatz Frankfurt: lückenlose Finanzierungs-kette für Start-ups“** Vertreter der verschiedenen Finanzierer und Institutionen in einem hybriden Event zusammen. Zugeschaltete Gäste aus dem Start-up Ökosystem hatten sowohl in der Diskussionsrunde als auch in einer anschließenden Netzwerkveranstaltung die Möglichkeit, ihre Standpunkte darzulegen und sich auszutauschen.

Das **Land Hessen** hat diese Bedarfe der Start-ups ebenfalls erkannt und als Maßnahme die **Futury Venture Fonds** aufgesetzt. Diese decken Finanzierungsbedarfe der Start-ups in Hessen und somit auch in Frankfurt am Main bis zu einer Ticketgröße von 8 Millionen Euro ab.

Es ist des Weiteren eines der **zentralen Ziele des Programms** und somit der **Stadt Frankfurt am Main**, die **verschiedenen Akteure** im Bereich der **Start-up Finanzierung** in Frankfurt Rhein Main **gezielt anzusprechen und zu verknüpfen**, um gemeinsam an der **Stärkung** und **Schließung der Finanzierungsketten** zu arbeiten.

(3)

In der **Wirtschaftsförderung** kooperiert das Kompetenzzentrum Existenzgründungen mit dem Kompetenzzentrum Finanzwirtschaft, Digitale Infrastruktur, UK & USA bei der **Beratung von Start-ups**, die sich mit **Finanzierungsfragen** melden. In der Beratung der Wirtschaftsförderung wird für kleinere "Ticketgrößen" auf den **Frankfurter Gründerfonds** und das **Hessen-Mikrodarlehen** der WI Bank Hessen / des Landes (bis €35.000) hingewiesen.